

Finanzbedarf	2024	2025	2026	2027	2028
1. Investitionen					
Grundstücke und Gebäude	8.000.000 €	8.000.000 € ***	8.000.000 € ***	1.900.000 € ***	500.000 € ***
Maschinen und maschinelle Anlagen	30.000 €	30.000 €	70.000 €	30.000 €	30.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. EDV-Anlagen und GWG)	20.000 €	20.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Nutz- und Sonderfahrzeuge	3.000.000 €	2.100.000 €	2.100.000 €	2.100.000 €	2.100.000 €
PKW und Transporter	446.000 € *****	0 €	0 €	24.500 €	24.500 €
Papierkörbe und sonstige Geräte	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
Tilgung	714.000 €	714.000*	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Summe	12.300.000€	10.990.000 €	11.290.000 €	5.174.500 €	3.774.500 €
2. Finanzierung					
Abschreibungen	2.107.000 €	2.165.000 €	2.431.000 €	2.416.000 €	2.450.000 €
Verkaufserlöse/Zuschüsse	93.000 €	1.525.000 € ****	2.559.000 € ****	500.000 € ****	500.000 € ****
Auflösung der Rückstellung für das Salzlager	3.000.000 € **	0	0	0	0
Investitionsdarlehen	7.100.000 €	4.400.000 €* *	6.300.000 €* *	2.258.000 €* *	824.500 €* *
Summe	12.300.000€	10.990.000 €	11.290.000 €	5.174.500 €	3.774.500 €

Ausgaben, die in engem sachlichen Zusammenhang stehen, werden als gegenseitig deckungsfähig erklärt.

*Eine weitere Kreditaufnahme für die Sanierung des Betriebsstandortes Klingelholl wurde ab dem Jahr 2025 in Höhe der für den ESW vorliegenden Kreditermächtigungen im städtischen Haushalt angenommen und spiegelt sich in den erhöhten Tilgungsbeträgen ab dem Jahr 2026 wider. Detaillierte Informationen über die Konditionen etwaiger Kredite liegen derzeit für diesen Zeitraum noch nicht vor. In der mittelfristigen Erfolgsplanung wurden aber Zinsen von 4-5 % p.a. angenommen, die der heutigen Marktsituation entsprechen.

**Der mittelfristigen Vermögensplanung aus VO/0870/20 für das Haushaltsjahr 2022 entnommen. Der Neubau des Salzlagers soll in 2024- 2025 stattfinden.

*** Baufortschritt ab 2024 geplant. Oberste Priorität hat der Neubau der Salzhalle und der Abriss des alten Werkstattgebäudes.

****Erhöhte Anschaffungswerte für Nutz- und Sonderfahrzeuge durch alternative Antriebe. Die Differenzen werden zu 80 % durch den Bund /das BMVI refinanziert.

Sowie:

Zuschussverwendung der Überschüsse aus Straßenreinigung (öffentlicher Anteil) und Winterdienst aus den Jahresabschlüssen 2019 ff. und aus der Übernahme des Bauvorhabens für die Bauinvestitionen Salzhalle und Tiefgarage.

***** Inkl. Anschaffung von 10 Elektrofahrzeugen für den Fahrzeugpool lt. Investitionsplan. Auch hier werden, soweit möglich, Fördermittel zur Refinanzierung beantragt.